



Elf Guggemusiken nahmen am vergangenen Samstag in Gottenheim am Fackelumzug teil, einige sogar mit Dudelsäcken. Danach wurde im Zirkuszelt gefeiert.

Fotos: ma/Bethke-Bühler

Rebland-Kurier. 20.1.2010

Dank an die vielen Helfer

Tolles Gugge-Festival mit circa 2.500 Teilnehmern und Besuchern / Fackelumzug

Gottenheim. Ein großes Dankeschön muss Zunftmeister Lothar Schlatter unbedingt loswerden: „Bis kurz vor 17 Uhr waren wir am Samstag noch mit dem Aufbau beschäftigt. Zum Glück spielten hier unsere vielen Helferinnen und Helfer, auch von der Gottemer Vereinsgemeinschaft mit, ohne die es nicht gegangen wäre.“ Der Fackelumzug und das anschließende Gugge-Festival im Gottenheimer Zirkuszelt auf dem Bolzplatz in der Schulstraße am vergangenen Samstag, 16. Januar – beides war ein großer Erfolg.



Ganz schön schaurig war die Stimmung beim Fackelumzug. Foto: ma

Insgesamt 1.400 Teilnehmer am Fackelumzug und mehr als 1.000 zusätzliche Besucher am Straßenrand und in den Zelten hat Lothar Schlatter gezählt. Die Stimmung war ausgelassen aber insgesamt friedlich. Für die Narrenzunft Krutstorze war die Veranstaltung anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Gugge-Musik Krach & Blech ein Kraftakt, doch:

„Es war eine sensationelle Veranstaltung. Diese Größenordnung und den Zuspruch haben wir selbst nicht erwartet“, betont Schlatter.

Bereits um 20 Uhr hatte die Zunft den ersten Einlass-Stop ausgerufen, beide Zelte waren voll bis zum Anschlag. Schnell entstand am Eingang eine Schlange: „Manche warteten über eine Stunde geduldig im Regen bis sie reinkamen“, berichtet

der Zunftmeister. Ab 18.33 Uhr waren zunächst elf Guggemusiken und 49 Narrenzünfte aus der ganzen Region mit Fackeln durch das tief-schwarze Dorf gezogen. Die Straßen waren gesäumt von mehr als 1.000 Zuschauern, die beeindruckt waren von der besonderen nächtlichen Stimmung. Die närrischen, bunten und oftmals gruseligen Gestalten beschenkten die Kinder mit Bonbons, trieben aber auch viel Schabernack mit Jung und Alt. Konfetti, Rätschen, Peitschen, Besen und anderes Gerät hatten die Zünfte dabei, um recht närrisch und wild auftreten zu können. Viele Hexen nahmen teil, aber auch einige besonders schauerliche Gestalten mit blau leuchtenden Augen, grässlichen Masken und zotteligem Fell, die im Fackelschein die Kinder erschreckten. Nach dem Umzug sorgten die Guggemusiken in den Zelten – abwechselnd mit den DJs – für musikalische Unterhaltung und beste Stimmung.

Marianne Ambs

ERROR: rangecheck
OFFENDING COMMAND: .buildshading2

STACK:

-dictionary-
-dictionary-
-savelevel-